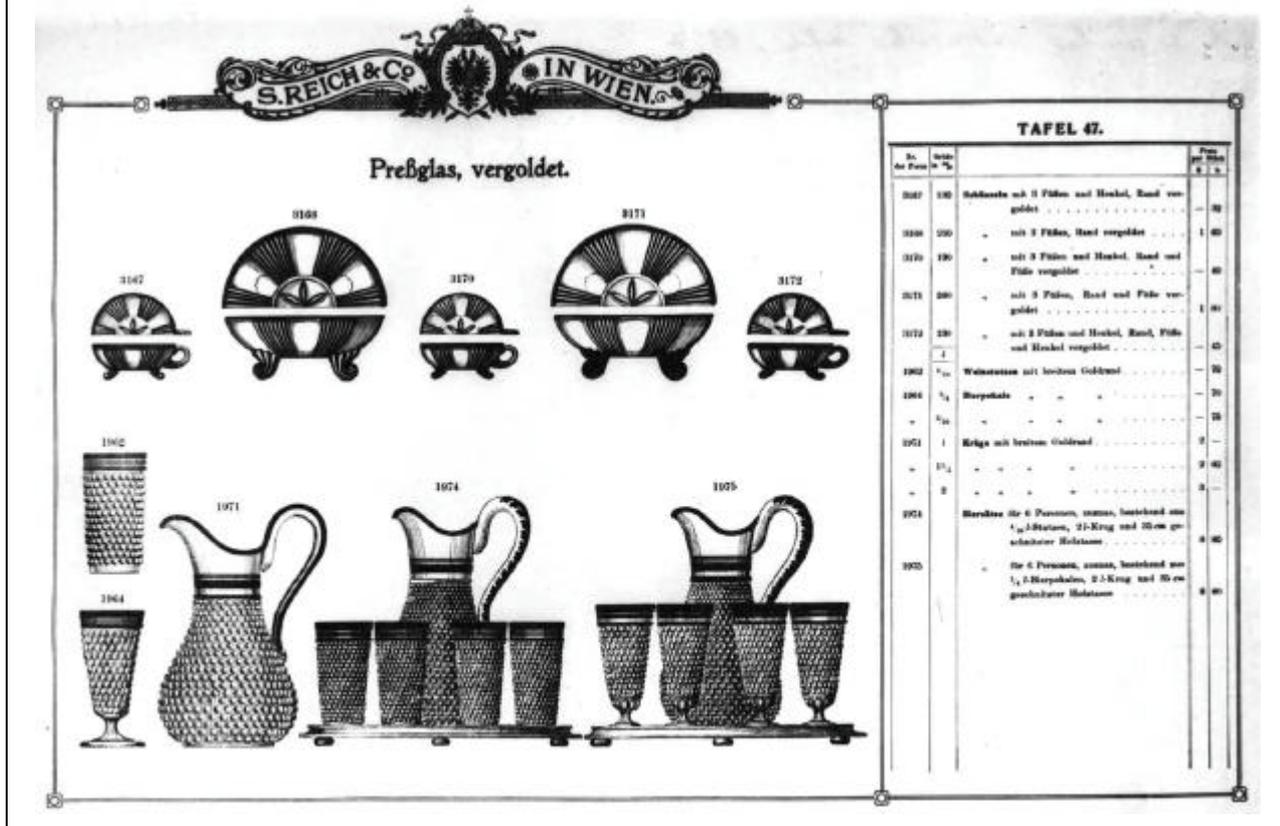


Abb. 2003-2-02/020
 Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873, Tafel 47, „Preßglas, vergoldet“, Sammlung Foto-Archiv Vsetín Inv.Nr. 1094
 oben Nr. 3167, 3168, 3170, 3171, 3172: Service „Fünf Streifen“, unten Nr. 1962, 1964, 1971, 1974, 1975, Service „Ananas“



Siegmar Geiselberger

April 2003

Die Bierbecher und Krüge mit „Tausend-Augen“-Dekor, Satyr, König, Hofdamen und Mädchen in Tracht, aus einer Glasfabrik von S. Reich & Co., Krásno nad Bécvou / Wien?

In der Ausstellung mit tschechischem Pressglas „Ceské lisované sklo“, Gottwaldov 1972, von PhDr. Alena Adlerová, Umeleckoprumyslové muzeum, Praha [Kunstgewerbemuseum Prag], und Prof. PhDr. Dušan Šindelár, Vysoká škola umeleckoprumyslová, Praha [Kunstgewerbehochschule Prag], wurden mehrere Gläser - Fußbecher und Krüge - gezeigt, die entweder dem Unternehmen „Glaswerk S. Reich, Mähren, bis 1880“ oder „Böhmen oder Mähren“ zugeordnet wurden. Die Zuordnung wurde offenbar auf Grund der in den örtlichen Museen Vsetín oder Valašské Meziříčí bzw. im Kunstgewerbemuseum Prag vorhandenen Gläser und Dokumente vorgenommen.

Diese Zuordnung stimmt überein mit der Zuordnung im Glasmuseum Passau, die allerdings unbestimmter „Böhmen“ angibt.

Durch die Sichtung der Musterbücher im Okresního vlastivedného muzea [Kunstgewerbliches Kreismuseum] Vsetín und Valašské Meziříčí kann jetzt ein klarer Nachweis für einen Teil der Gläser - die Tausend-Augen-Becher ohne und mit „Satyr-Kopf“ - geführt werden. Die Fußbecher und Krüge mit den Relief-Portraits von Königen, Hofdamen und Mädchen in

Tracht können bisher noch nicht durch Funde in den Musterbüchern S. Reich zugeordnet werden. Durch die mündliche Tradition der im Museum Valašské Meziříčí vorhandenen Gläser, die zum größten Teil aus dem Ausstellungsraum der Glaswerke S. Reich & Co. in Krásno nad Bécvou übernommen wurden, ist aber auch hier eine große Sicherheit vorhanden, dass sie von S. Reich & Co. hergestellt wurden. Im Museum gibt es sowohl farblose als auch blaue Fußbecher, wie sie bereits in manchen Sammlungen bekannt sind, z.B. Sammlung Billek und Lenek.

Eine endgültige Bestimmung kann wahrscheinlich erst dann vorgenommen werden, wenn es gelingt, die im Staatl. Regional-Archiv Opava [Troppau] vorhandenen Preislisten und Entwurfszeichnungen von S. Reich & Co. vollständig zu sichten und dabei den Beleg zu finden.

Im Okresního vlastivedného muzea ve Vsetíne [Kunstgewerbliches Kreismuseum], Zweigstelle Valašské Meziříčí, werden alle überlieferten Musterbücher des Unternehmens S. Reich aufbewahrt. Weitere Dokumente über das Unternehmen S. Reich & Co., z.B. Preislisten [Ceníky] von 1866 bis 1934 (6 Bücher und 6 Pakete),

gezeichnete und gedruckte Entwurfsvorlagen [predloh kreslených a tištených náčrtku] aus den Jahren 1888 - 1935 (19 Bände) und Abdrucke von Mustern [tiskú vzorku] aus graviertem Stahl [rytých ocelových desek] aus den Jahren 1888 - 1920 (21 Bände) werden aufbewahrt im Fond Ceskomoravské sklárny Krásno n. B., vorm. S. Reich & Co. im Státní oblastní archiv v Opave [Staatl. Regional-Archiv Troppau]. [alle Angaben: Alena Podzemná, Sbírká skla, Vsetín 1984; s. Übersetzung in PK 2003-2] Dieser Bestand konnte noch nicht gesichtet werden, ein Kontakt wird angebahnt.

Übernahme aus den Cristalleries de St. Louis?

Nach Podzemna 1984 soll die erste „Pressmaschine“ von S. Reich & Co. 1874 in England beschafft worden sein - da diese Angabe aus der Erinnerung eines Glas-machers stammt, könnte diese Beschaffung auch früher erfolgt sein. Die erste Abbildung findet sich bereits im „Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873“ auf Tafel 47, „Preßglas, vergoldet“ [Sammlung Foto-Archiv Vsetín Inv.Nr. 1094; s. PK 2003-2, Anhang 3]. Die nächste Abbildung findet sich im „Musterbuch der Glas-Manufactur S. Reich & Co. 1880“ auf Tafel A, „Gepresstes Glas“ [Sammlung Museum Valašské Meziříčí Inv.Nr. 40/03; s. PK 2003-2, Anhang 4]. Von 1880 bis 1925 wurde bisher noch kein Musterbuch S. Reich & Co. mit Pressglas gefunden. Im Musterbuch S. Reich & Co. 1925 werden die Bierservice nicht mehr angeboten, aber noch ein Fußbecher Nr. 1828 auf Tafel 12, Wein-stützen.



Abb. 1999-2/110 (Ausschnitt Musterbuch Cristalleries de St. Louis par Lemberg (1870), S. 326, Gepresstes Bier-Service „Satyre“ Nr. 1542-1545, mit Perlen und Satyrkopf [Service ananas et tête de Satyre] Franke 1990, Abb. 475, Bierservice (Ausschnitt)

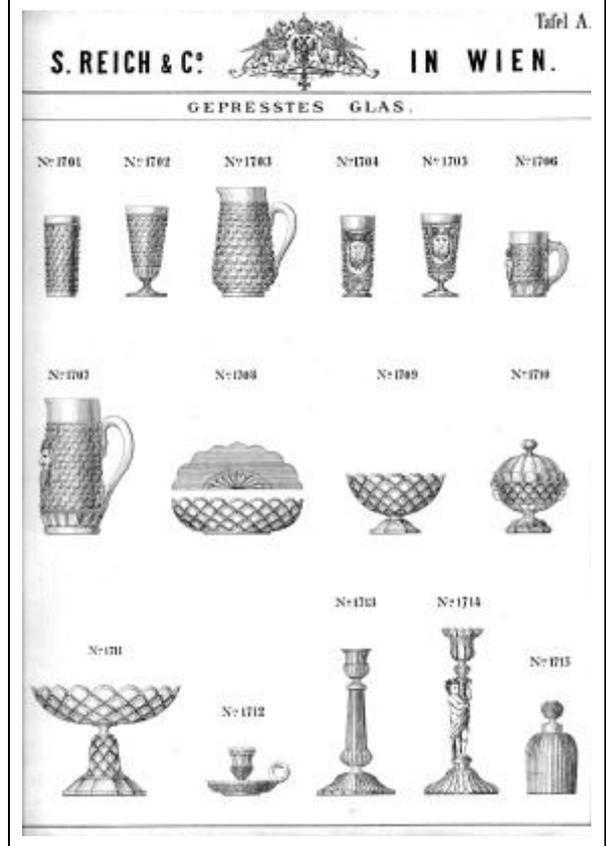
Die Zeichnungen und die Gläser dieser Serie sind den im Musterbuch Cristalleries de St. Louis (1870), S. 326, mit „Perlen und Satyrkopf“ angebotenen Bierbechern Nr. 1542-1544 sehr ähnlich. Wurden Pressformen in St. Louis als Vorlage erworben oder sogar benutzt? Die Form der Bierkrüge von S. Reich & Co. 1873 entspricht aber nicht der Form der Krüge des Bierservice im „Musterbuch Cristalleries de St. Louis par Lemberg (1870), S. 326, Bier-Seidel (Gepresst)“ [Franke 1990, Abb. 475; PK Abb. 1999-2/110]. Die Bierkrüge Nr. 1703 aus dem Musterbuch S. Reich & Co. 1880 sind den Bierkrügen Nr. 1545 aus St. Louis nur ähnlich, aber nicht gleich! Der Bierkrug Nr. 1707 mit „Satyr-Kopf“

ist allerdings dem entsprechenden Krug Nr. 1545 aus St. Louis mindestens sehr ähnlich.

Ist es wahrscheinlich, dass ein Glaswerk des Unternehmens S. Reich & Co. schon im ersten Jahr nach der Inbetriebnahme der englischen „Pressmaschine“ in der Lage war, schwierige Pressformen anzufertigen, die für eine qualitätsvolle Pressung geeignete farblose und vielleicht auch blaue Glasmasse herzustellen, komplizierte Gläser zu pressen und anschließend Teile davon sorgfältig zu mattieren und zu vergolden?

Die von S. Reich & Co. bereits 1873 angebotenen und bisher gefundenen Pressgläser sind von hervorragender Qualität in der Ausführung. Offenbar einer „böhmischen“ „Verschönerungs“-Tradition folgend wurden die Gläser mit vergoldeten Linien unter dem Rand und bei den Portraits rund um das Wappen versehen. Die Portraits von „Satyr“ sowie von König und Hofdamen wurden außerdem sorgfältig mattiert, vermutlich durch Abdecken und Ätzen mit Flusssäure. Dabei wurden Augen und andere kleine Motive sorgfältig ausgespart.

Abb. 2003-2-04/003 Musterbuch der Glas-Manufactur S. Reich & Co. 1880, Tafel A, „Gepresstes Glas“ siehe auch Abb. 2003-2/117, Ausschnitt vergrößert Sammlung Museum Valašské Meziříčí Inv.Nr. 40/03



Das Mattierungs-Verfahren war spätestens um 1875 in Frankreich aufgekommen. 1876 wurde das Säure-Ätzen von Pressglas in den USA aus Frankreich übernommen: für die „Philadelphia Centennial Exposition“ fertigte das Glaswerk Gillinder & Sons, Port Jervis, New York, gegründet 1861, Paperweights mit einem liegenden Löwen „Centennial Commemorative Lion“ [Frank Chiarenza, Felis Leo in Glass, Artikel aus Glass Collector's Digest

Juni / Juli 1998, S. 79 ff., Abb. 05-99/226]. Um die selbe Zeit wurden von George Duncan & Sons, Pittsburgh, Pennsylvania, Pressgläser mit „3-Gesichter“-Füßen, teilweise mattiert, hergestellt. [Lee Bellairs, Das Motiv „Drei Gesichter“ - Three Face Glass, Abdruck aus Glass Collector's Digest, 01-01, Juni / Juli 1987, S. 50 ff., Abb. 2001-5/076. „So ein Muster war „Drei Gesichter“ von George Duncan & Sons, Pittsburgh, Pennsylvania. Es wurde berichtet, dass es schon 1872 hergestellt worden sein soll. Seinen öffentlichen Auftritt hatte „Drei Gesichter“ aber erst 1876 auf der Centennial Exposition in Philadelphia, wo es den Großen Preis bekam.“]

Abb. 1999-2/124a
2 Fußbecher mit Bacchantinnen- und Katerkopf in Wappen- bzw. Rund-Schild, 3-teiliges Rundrippen-Muster als Grund Vorderseite Kater
Slg. Geiselberger, PG-153, farbloses, sehr „weißes“, schweres Glas, st. gepresst, Köpfe u. Schild säure-mattiert, H 15,7 cm, D 7,7 cm
St. Louis, 4. Viertel 19. Jhdt., o. Marke
Kauf Auer Dult München u. Bayerwald
vgl. Franke 1990, Abb. 475, Nr. 1685



Seit der Niederlage Frankreichs im Krieg 1870-1871 gehörte die Glasfabrik St. Louis zum Deutschen Reich und hatte sogar eine Niederlassung in Berlin, wo S. Reich ebenfalls eine Niederlassung hatte. Es könnte also auch sein, dass das 1873 von S. Reich & Co. angebotene Service mit „Tausend-Augen“-Dekor von St. Louis gekauft und weiter verkauft wurde. Das „Tausend-Augen“-Dekor wird bei S. Reich & Co. im Musterbuch 1873, Tafel 47, auch als „ananas“ bezeichnet, so wie geblasene und gepresste Gläser mit diesem Dekor in Baccarat und St. Louis. Übrigens fertigte auch die Krystallfabrik Wadgassen von Villeroy & Boch 1898 Fußbecher mit „Tausend-Augen“-Dekor und dem Namen „Ananas“: s. Musterbuch, Seite 209, Tafel 179, Gepresste Gegenstände, Bierkannen Halb-Krystall, Fig. 24 (s. Abb. 2003-2/173).

Aufgefundene Bierbecher der beschriebenen Art unterscheiden sich vor allem dadurch, dass die einen schwerer und äußerst weiß sind, während andere einen sehr leichten grünlich-bräunlichen Stich haben. Man könnte annehmen, dass die Bierbecher ohne Stich aus St. Louis kommen, während die Bierbecher mit leichtem Stich

aus Mähren kommen. Diese Vermutung wird noch dadurch bestätigt, dass gerade die ohne Zweifel der Glasfabrik St. Louis zuordenbaren Bierbecher- und krüge mit dem Kopf einer Katze / Maske oder eines Bockes keinen Stich haben und schwerer sind, als die anderen, gleich großen. [s. PK 2000-6, SG, Bierkrüge und Bierbecher aus St. Louis oder aus Böhmen?]

Abb. 1999-2/124b
2 Fußbecher mit Bacchantinnen- und Katerkopf in Wappen- bzw. Rund-Schild, 3-teiliges Rundrippen-Muster als Grund Rückseite Bacchantin, Ausschnitt
Sammlung Geiselberger, PG-153



Auf den Tafeln Nr. 28, 30, 44 u. 45 im Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873“ werden drei Farben angegeben: „krystall, färbig, lachsrosa“. Bierbecher mit „Tausend-Augen“-Dekor und „Satyr-Kopf“ und Krüge wurden bisher nur aus farblosem Pressglas gefunden. Nur Bierbecher mit dem Portrait einer Hofdame wurden bisher auch aus blauem Pressglas gefunden. [s. Abb. 2003-2/140] „Färbig“ = Blau war offenbar bei S. Reich & Co. die Standard-Farbe, wie zahlreiche Gläser zeigen, die dem Unternehmen von 1873 bis 1934 zugeordnet werden können, vor allem auch Andenken-Becher und -Teller. Aus „lachsrosa“ Pressglas wurde bisher nur der Zuckerkoffer Nr. 2183 [MB S. Reich & Co. Mai 1873, Tafel 28] mit dem Portrait von Kaiser Franz Joseph I. in der Sammlung Stopfer gefunden. Der Zuckerkoffer ist von herausragender Qualität, wie die Zuckerdose Nr. 2118, „Liegender Jäger“ [Tafel 28] und die Zuckerdose mit „Ranken und Sablée“ Nr. 2252 [Tafel 28].

Übernahme von Inwald AG, Wien / Teplitz?

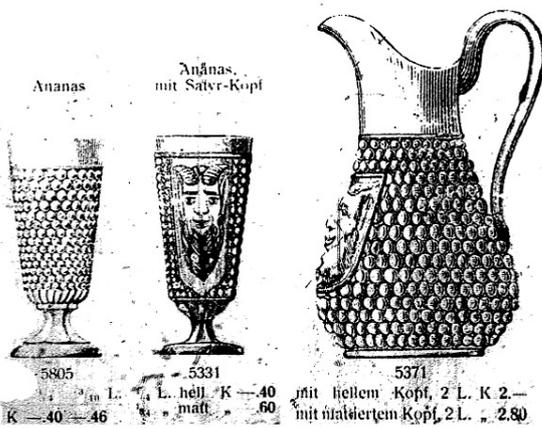
Im Preis-Kurant Nr. 25 über Preß-Glas, Josef Inwald A.G., Wien 1914, werden ein „Bierservice, Ananas“ bzw. „Ananas mit Satyr-Kopf“ sowie die Bierbecher „Ananas“ und „Ananas mit Satyr-Kopf“ auf drei Tafeln (ohne Nummern) abgebildet. Der Krug Nr. 5403 bzw. 5402 ist dem Krug Nr. 1971 im Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873, sehr ähnlich, aber nicht völlig gleich. Der obere Teil mit dem Ausguss ist bei Inwald höher als bei Reich. Der Bierkrug Inwald Nr. 5371 mit Satyr-Kopf wird von Reich in dieser Form nicht angeboten. Bei den Bierbechern mit und ohne Satyr-Kopf sind allerdings zwischen Reich und Inwald auf den Abbildungen keine Unterschiede zu erkennen. Gleiche oder sehr ähnliche Gläser kommen bei Reich 1880 und Inwald 1914 öfter vor, vor allem einige Kaffeepokale. Solange

keine weiteren Musterbücher Inwald bzw. Reich aus den Jahren zwischen 1875 und 1914 gefunden werden, ist eine endgültige Antwort unmöglich, ob Reich Pressformen von Inwald oder Inwald von Reich oder beide gleichzeitig von St. Louis übernommen haben.

Abb. 2002-4-1/079
Preis-Kurant Preß-Glas Inwald 1914, Bier- und Likörservice
Ausschnitt
Sammlung CMOG



Abb. 2002-4-1/079
Preis-Kurant Preß-Glas Inwald 1914, Bier- und Likörservice
Ausschnitt
Sammlung CMOG



Ich zweifle trotzdem nicht daran, dass mindestens die im Musterbuch S. Reich & Co. 1880 angebotenen Gläser mit „Tausend-Augen“-Dekor in einer Glasfabrik von S. Reich & Co. hergestellt wurden, vor allem die Bierbecher und -krüge mit König und Hofdamen sowie Mädchen in Tracht. Die Ausführung der Portraits zeigen die gleiche Qualität wie die Portraits auf den Andenken-Tellern und -Bechern von Kaiser Franz Joseph I., Erzherzog Rudolf, Kaiserin Maria Theresia und Kaiser Joseph II. Aber auch diese Gläser können bisher nur durch die mündliche Tradition für S. Reich & Co. in der Zeit von 1888 bis 1902 nachgewiesen werden. Auch hier muss noch im Staatl. Regional-Archiv Opava [Troppau] nach Beweisen gesucht werden.

Abb. 2003-2/135
Adlerová 1972, Kat.Nr. 100, Abb.Nr. 21
„Becher mit Fuß m. hoher konischer Kuppe, verziert m. kleinen, plastischen Linsen, unten gerippt, H 18 cm
OVÚ Valašské Mezíříčí, S 2.078
Glaswerk S. Reich, Mähren, bis 1880“
auch andere Hersteller
SG: Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873, Tafel 47, Nr. 1964, Bierpokal mit breitem Goldrand
MB Glas-Manufactur S. Reich & Co. 1880, Tafel A, „Gepresstes Glas“, Bierpokal Nr. 1702
Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Nr. 5805 u. 5402

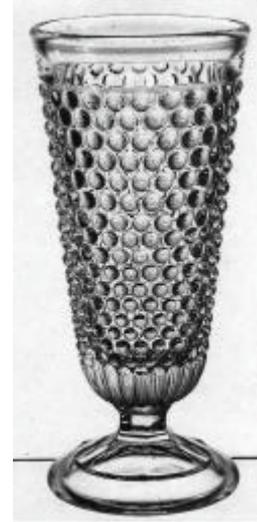


Abb. 1999-2/120
Adlerová 1972, Kat.Nr. 103
„Becher mit Fuß, hohe, konische Kuppe, vollständig verziert m. reliefierten Linsen, vorne m. matterer Trapezfläche, Kopf eines Satyrs, H 17 cm
OVÚ Valašské Mezíříčí, 208
Glaswerk S. Reich, Mähren, Krásno, 1880 - 1930-er Jahre auch andere Hersteller“
SG: MB Glas-Manufactur S. Reich & Co. 1880, Tafel A, „Gepresstes Glas“, Bierpokal Nr. 1705
Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Nr. 5331 u. 5403
3 Fußbecher mit Satyr-Kopf
Sammlung Geiselberger, PG-008, H 16,6 u. 17,2 cm
farbloses Glas, Kopf und Schild mattiert, Augen u. Mund nicht mattiert, Reste von Vergoldung am Rand u. um den Schild, 1000-Augen-Muster als Grund



Abb. 2003-2/136
Fußbecher mit Satyr-Kopf m. Fußring
Angebot eBay April 2003, H xxx cm
farbloses Glas, Kopf und Schild mattiert, Augen u. Mund nicht mattiert, 1000-Augen-Muster als Grund
s. MB Glas-Manufactur S. Reich & Co. 1880, Tafel A, „Ge-
presstes Glas“, Bierpokal Nr. 1704



Abb. 1999-2/106b
Fußbecher „Dame mit Hut und kleiner Feder“ in einem
Schild, säure-mattiertes Portrait
Grundmuster „Rauten mit Wappenblumen“
Sammlung Billek u. Geiselberger PG-257, farbloses Glas, H
16,8 bzw. 17 cm, D 7,8 cm
wohl S. Reich & Co., um 1900
vgl. Bierbecher im Depot Museum Valašské Mezířící
vgl. Bierkrug Abb. 2000-6/116 u. Abb. 2000-6/117



Abb. 2000-6/116
Adlerová 1972, Kat.Nr. 98
„Krug, hoch, unten geringfügig verbreitert, danach konisch,
vorne mattierter Schild m. Büste eines Mädchens in histori-
scher Kleidung, Gefäß verziert m. kleinen Rauten, ausge-
füllt m. Rosetten, Henkel m. reliefierten Ranken, H 30 cm
UPM Praha, 3477/1
Böhmen oder Mähren, 1840-er Jahre“
Großer Krug „Mädchen mit Trachtenhut“ in Wappen-Schild,
säure-mattiertes Portrait
Grundmuster „Rauten mit Wappenblumen“
Sammlung Geiselberger, PG-467, H max 30,2 cm
farbloses Glas mit leichtem bräunlichen Stich, formgeblasen
und traditionell weiter bearbeitet, Henkel angeschmolzen
wohl S. Reich & Co., um 1900
vgl. Bierkrüge im Depot Museum Valašské Mezířící



Abb. 2000-6/117
Großer Krug „Mädchen mit Trachtenhut“ in Wappen-Schild,
säure-mattiertes Portrait, Ausschnitt
Grundmuster „Rauten mit Wappenblumen“
Sammlung Geiselberger, PG-467



Abb. 2001-1/088
 Adlerová 1972, Kat.Nr. 102
 „Becher mit Fuß, konisch, vorne mattierter Schild m. Büste einer Frau mit Hut u. Feder [... na druhé sklenici hlava krále], Büste mattiert u. blau gerahmt, Gefäß bedeckt m. Schuppen, Rand vergoldet, H 16,5 cm
 UPM Praha, 3484/9, 12 3484/107
 Böhmen oder Mähren, bis 1800“
 Fußbecher „Dame mit Hut und großer Feder“ in einem Schild, säure-mattiertes Portrait, Grundmuster „Bögen“
 Sammlung Stopfer u. Billek, farbloses Glas, H 17 cm
 wohl S. Reich & Co., um 1900
 vgl. Bierbecher im Depot Museum Valašské Mezíříčí



Abb. 2003-2/137
 Fußbecher „Dame mit Hut und großer Feder“ in einem Schild, säure-mattiertes Portrait, Grundmuster „Bögen“
 Sammlung Stopfer u. Billek, farbloses Glas, H 17 cm
 wohl S. Reich & Co., um 1900



Abb. 1999-2/106a
 Fußbecher „Dame mit Hut und kleiner Feder“ in einem Schild, säure-mattiertes Portrait
 Grundmuster „Rauten mit Wappenblumen“
 Sammlung Billek u. Geiselberger PG-257, farbloses Glas, H 16,8 bzw. 17 cm, D 7,8 cm
 wohl S. Reich & Co., um 1900
 vgl. Bierbecher im Depot Museum Valašské Mezíříčí



Abb. 2003-2/138
 Fußbecher „Dame mit Hut und kleiner Feder“ in einem Schild, säure-mattiertes Portrait
 Grundmuster „Rauten mit Wappenblumen“
 Sammlung Billek u. Geiselberger PG-257, farbloses Glas, H 16,8 bzw. 17 cm, D 7,8 cm
 wohl S. Reich & Co., um 1900



Abb. 1999-2/107
Fußbecher „König“ in einem Schild, säure-mattiertes Portrait, Grundmuster „Bögen“ (oder „Girlanden“)
Sammlung Billek u. Geiselberger PG-005
farbloses Glas, H 17,0 cm, D 7,8 cm
wohl S. Reich & Co., um 1900
vgl. Bierbecher im Depot Museum Valašské Mezíříčí
[SG zum „König“ fehlt noch immer die „Königin“, den Becher hatte ich vor 2 Jahren noch, seitdem ist er spurlos verschwunden!]



Abb. 2003-2/139
Fußbecher „König“ in einem Schild, säure-mattiertes Portrait, Grundmuster „Bögen“ (oder „Girlanden“), Ausschnitt
Sammlung Billek u. Geiselberger PG-005
farbloses Glas, H 17,0 cm, D 7,8 cm
wohl S. Reich & Co., um 1900



Abb. 1999-2/112
Fußbecher „Mädchen mit Haube“ in einem Schild säure-mattiertes Portrait
Grundmuster „Rauten mit Wappenblumen“
Sammlung Billek u. Geiselberger PG-007
blaues u. farbloses Glas, H 16,7 u. 17,1 cm, D 7,8 u. 8 cm
wohl S. Reich & Co., um 1900
vgl. Bierbecher im Depot Museum Valašské Mezíříčí wie Sellner 1986, Kat. Nr. 122, Fußbecher mit Mädchenkopf (Burgfräulein)
„Cristal, st. gepresst, Kopf säure-mattiert, H 16,7 cm St. Louis (?), letztes Viertel 19. Jhdt., ohne Marke“
Sammlung Reidel



Abb. 2003-2/140
Fußbecher „Mädchen mit Haube“ in einem Schild säure-mattiertes Portrait
Grundmuster „Rauten mit Wappenblumen“
Sammlung Billek u. Geiselberger PG-007
farbloses Glas, H 16,7 u. 17,1 cm, D 7,8 u. 8 cm
wohl S. Reich & Co., um 1900
Ausschnitt



Dank der hervorragenden Bilder aus der Sammlung Billek, die Herr Prof. Dr. Gerhard Billek, gemacht hat, kann man die besondere Qualität der Pressformen und Gläser gut erkennen, die im Unternehmen S. Reich & Co. zwischen 1880 und 1900 gemacht wurden. Dies gilt aber nicht nur für Bierbecher, ein eher profanes Produkt, sondern ebenfalls für die Portraits auf den Andenken-Tellern und -Bechern, die wohl ebenfalls von S. Reich & Co. zwischen 1888 und 1900 gefertigt und verkauft wurden. Durch Gläser in den Museen Vsetín und Valašské Meziříčí ist bisher nur der Andenken-Teller „Kronprinz Rudolf“ und ein Becher „Kaiser Franz Joseph I.“ nachweisbar. Die anderen Gläser sind aber in Grund-Motiven und Ausführung so ähnlich, dass ich nicht daran zweifle, dass sie alle von S. Reich & Co. angeboten wurden. Auch die Teller zu den Ausstellungen „Prag 1891 mit Ausstellungs-Pavillon“ und „Vsetín 1892 mit Lindenblatt“ kann man in den Museen Vsetín und Valašské Meziříčí als Beleg finden.

Abb. 2000-5/067 (Ausschnitt)
Zuckerkoffer m. Bildnis Kaiser Franz Joseph I. in Medaillon
Sammlung Hosch, farbloses, blaues u. rosa-farbenes
Pressglas, H 10,5 cm, B 10 cm, L 13,5 cm
S. Reich & Co., Krásno, 1873
vgl. Museum Valašské Meziříčí, Depot (farblos) und
s. MB S. Reich & Co. 1873, Tafel 28, Zuckerkoffer Nr. 2183



Abb. 2003-2-04/004
Musterbuch der Glas-Manufactur S. Reich & Co. 1880
Einband u. Titel, Medaillen m. Portrait
Inschrift „Franz Joseph I. Kaiser von Österreich, König von
Böhmen etc. xxx, König von Ungarn



Die Portraits virtueller Personen auf den Bierbechern und die Portraits realer „hochstehender“ Personen, zeigen eine Qualität und Technik, wie sie sonst nur bei Medaillen vorkommt, deren Druckstöcke aus härtestem Stahl von spezialisierten Ziseleuren geschnitten wurden. Schon das erste von S. Reich angebotene Portrait „Kai-

ser Franz Joseph I.“ auf dem Zuckerkoffer Nr. 2183 aus dem „Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873, Tafel 28, zeigt diese herausragende Qualität. Dass der Zuckerkoffer tatsächlich in den Jahren vor und um 1880 angeboten wurde, beweist die Ähnlichkeit des Portraits mit einer Medaille auf dem Titel des Musterbuch S. Reich & Co. von 1880.

Abb. 1999-5/123 (Ausschnitt)
Andenken-Teller Bildnis Erzherzog / Kronprinz Rudolf von
Österreich (Selbstmord 30.01.1889)
punkt. Aufschrift „ANDENKEN AN KRONPRINZ RUDOLF“
aus Sellner 1995, S. 140, Abb. 183, Glasmuseum Passau
D 13,2 cm, Spiegel mattiert
„Hersteller unbekannt, Österreich / Böhmen“
S. Reich & Co., um 1889

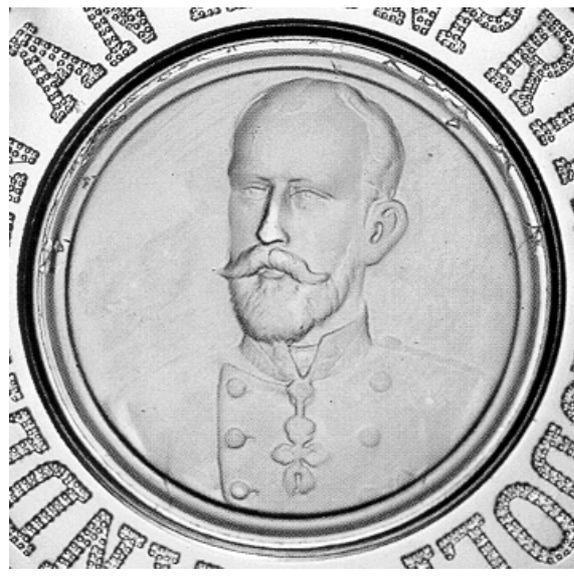


Abb. 2000-5/073
Andenken-Teller Doppel-Bildnis Kaiser Franz Joseph I. u.
Jugendbildnis, Ausschnitt
Sammlung Billek
vielleicht S. Reich & Co. 1898
[SG: der junge Mann im Hintergrund wird der 18-jährige
Kaiser Franz Joseph I. beim Regierungs-Beginn 1848 sein,
Kronprinz Rudolf starb 1889, Kronprinz Franz Ferdinand
war 1898 bereits 35 Jahre alt; allerdings wurde er 1898 offi-
ziell Thronfolger]



Abb. 2002-4/176
 Andenken-Teller m. Bildnis Kaiserin Maria Theresia
 Ausschnitt Vorderseite
 Aufschrift in doppelt punktierter Schrift, „MARIA THERESIA“
 Slg. Billek, farbloses Pressglas, D 13,2 cm, Spiegel mattiert
 Band m. 2 Reihen Rhomben m. Punkt
 wohl S. Reich & Co. 1880-1890
 s.a. Andenken-Teller Kaiser Josef II., blaues u. farbloses
 Pressglas, Abb.2000-5/051



Abb. 2002-4/166
 Andenken-Teller m. punktierter Aufschrift „ZEMSKÁ JUBILEJNÍ VÝSTAVA V R. 1891 V PRAZE“ [Landes-Jubiläums-Ausstellung im Jahr 1891 in Prag]
 Bild Ausstellungs-Pavillon u. Aufschrift 1791-1891
 Sammlung Stopfer, farbloses Glas, D 12,7 cm
 wohl S. Reich & Co. 1891
 s. Sellner 1995, S. 140, Abb. 184, Glasmuseum Passau
 s. Ausstell.-Katalog Gottwaldov, Kat.Nr. 75, Abb.Nr. 16
 „wohl Glaswerk Inwald, Prag-Zlíchov, 1891“



Abb. 2002-4/173
 Andenken-Becher m. Bildnis Kaiser Josef II., Vorderseite
 Portrait in mattiertem Oval, das etwas erhaben über der Ebene des Dekor-Bandes steht
 Sammlung Billek, blaues Pressglas, H 7,9 cm, D 6,1 cm
 wohl S. Reich & Co. 1880-1890
 s. Sellner 1986, Kat.Nr. 175, s. PK Abb. 2000-5/052 / 053
 vgl. Andenken-Teller Kaiser Josef II., blaues Pressglas,
 Abb. 2000-5/051



Abb. 2002-4/168
 Andenken-Teller m. Schwan und Lyra
 Aufschrift „IV. DEUTSCHES SÄNGERBUNDESFEST WIEN 1890“, Rosetten
 Sammlung Becker, blaues Glas, D 13,2 cm
 wohl S. Reich & Co. 1890
 Rosetten m. 16 Punkten vgl. Andenken-Teller „RUDOLF“,
 Abb. 1999-5/123, u. „JUBILAEUM 1888“, Abb. 2000-5/058
 flache Walzen auf der Fahne vgl. Andenken-Teller „MARIA THERESIA“,
 Abb. 2000-5/049, u. Andenken-Teller „JOSEF II.“,
 Abb. 2000-5/051

